

Verse und Zitate

01 *Befehle dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn,
er wird's wohl machen.*

02 *Bewahre mich, Gott, denn ich traue auf dich.*

03 *Der Herr ist unser Friede,
bei ihm sind wir geborgen.
(Kirchenlied)*

04 *Dein bin ich im Licht des Tages
und im Dunkeln der Nacht,
bis du mich heimführst in deinen Frieden.
(Jörg Zink)*

05 *Der Kampf des Lebens ist zu Ende,
still ruhen ihre fleiß'gen Hände.*

06 *Wer die Nacht nicht durchschritten hat,
wird das Morgenlicht nicht sehen.*

07 *Die Mutter war's, was braucht's der Worte mehr.*

08 *Die Liebe ist stärker als der Tod und die Todesangst –
nur durch sie, nur durch die Liebe bleibt das Leben bestehen.
(I.S. Turgenjew)*

09 *Die Liebe endet nie.*

10 *Tröste dich, mein Herz.
Das Leid ist tief und – vergänglich.
Allein der Glanz erlebten Glücks verlässt uns nie.*

11 *Du hast uns alles gegeben,
nie dachtest du an dich,
du warst unser Glück im Leben,
vergessen werden wir dich nicht.*

12 *Du bist nicht tot, dein Bild ist stets in mir,
und jeder Herzschlag ist ein Schritt zu dir!
Was ich an Liebe und Treue hab',
das wandert hin zu deinem stillen Grab.*

13 *Du gutes Mutterherz, du bist nicht mehr,
der Platz in unserem Hause ist leer,
du reichst uns nicht mehr deine Hand,
zerrissen ist das schöne Band.*

14 *Du warst so gut,
starbst allzu früh;
wer dich gekannt,
vergisst dich nie.*

15 *Du hast gelebt für deine Lieben,
all Müh und Arbeit war für sie,
nun ruhest du in Gottes Frieden,
in unseren Herzen stirbst du nie.*

16 *Du hast gesorgt, du hast geschafft,
gar oftmals über deine Kraft.
Nun ruh dich aus, du gutes Herz,
die Zeit wird lindern unsern Schmerz.*

17 *Lass den Augen die Tränen,
der Seele den Schmerz.
Die Erinnerung allein
bewahrt unser Glück.*

18 *Flüchtige sind wir auf dieser Welt,
gehetzt von den Schattenbildern des Glücks,
bis die unendliche Stille
unseren Herzen Ruhe gewährt.*

19 *Du, o Herr, hast sie uns geliehen,
und sie war unsere Freude.
Du, o Herr, hast sie genommen,
und wir geben sie dir zurück ohne Murren,
aber das Herz voll Wehmut. (Hieronymus)*

20 *Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen der Mitmenschen.
(Albert Schweitzer)*

21 *Ein Leben hat sich erfüllt.*

22 *Ein erfülltes Leben ist zu Ende gegangen.*

23 *Den Tod fürchten die am wenigsten,
deren Leben den meisten Wert hat.
(Immanuel Kant)*

24 *Ein Vaterherz hat aufgehört zu schlagen.*

25 *Ein gutes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen,
die Hände ruhn, die stets so treu geschafft,
wenn unsere Tränen still und heimlich fließen,
so hat es Gott doch wohl gemacht.*

26 *In unserem Leben hast du deinen Platz verlassen,
in unserem Herzen bist du immer bei uns.*

27 *Aus Liebe will ich weiterleben,
aus Liebe will ich für uns hoffen,
aus Liebe will ich auch den Schmerz ertragen.*

28 *Er hat mich nicht verlassen,
er ist mir nur vorausgegangen.*

29 *Wer da stirbt,
erwacht zum ewigen Leben.
(Franz von Assisi)*

30 *Weinet nicht an meinem Grabe,
gönnet mir die ew'ge Ruh',
denkt, was ich gelitten habe,
eh' ich schloss die Augen zu.*

Verse und Zitate

31 *Weinet nicht, ihr meine Lieben,
nehmet Abschied, weinet nicht mehr.
Ich wär' so gern bei euch geblieben,
doch meine Krankheit war zu schwer.*

32 *Trauert nicht um mich,
freuet euch, dass ich den Frieden habe.*

33 *Menschen treten in unser Leben
und begleiten uns eine Weile.
Einige bleiben für immer,
denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.*

34 *Selig sind die, die reinen Herzens sind;
denn sie werden Gott schauen.
(Matthäus 5,8)*

35 *Keiner wird gefragt, wann es ihm recht ist,
Abschied zu nehmen von Menschen, Gewohnheiten, sich selbst.
Irgendwann, plötzlich heißt es, ihn aushalten, annehmen
diesen Abschied, diesen Schmerz des Sterbens.*

36 *Wenn ich tot bin, singt mir ein schönes Lied.
Bin nicht gern gegangen. Ging nur, weil's geschieht.*

37 *Allein im Nebel tast' ich totenlang
und lass' mich willig in das Dunkel treiben.
Das Gehen schmerzt nicht halb so wie das Bleiben.*

38 *Die Augen der Toten werden sanft geschlossen.
Ebenso sanft müssen die Augen
der Lebenden geöffnet werden.
(Jean Cocteau)*

39 *Du bist am Ziel, und wir beginnen, den Sinn
und die Aufgabe deines Lebens zu begreifen.
Wohl dem, der die Welt verlässt,
bevor sie auf ihn verzichtet.*

40 *Du hast gekämpft und Freiheit gelebt
aufrechten Ganges.
In Freiheit hast du uns verlassen.
Wir werden dich nicht vergessen.*

41 *Herr, dein Wille geschehe,
auch wenn ich ihn nicht verstehe.*

42 *Sein Tod lässt uns traurig und hilflos zurück.
Fragen ohne Antworten.
Wir müssen einen anderen Weg miteinander finden.*

43 *All unsere Liebe hat sie nicht halten können.*

44 *Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde,
legte er den Arm um sie/ihn und sprach: „Komm heim“.*

45 *Aus dem Leben ist sie hinaufgewandert in die Sonne.*

46 *Meine Kräfte sind zu Ende,
nimm mich, Herr, in deine Hände.*

47 *Über die Helligkeit eines jungen Lebens
so plötzlich die Nacht.
Wir fühlen uns ohnmächtig und ratlos
und stehen wie vor einer Wand.*

48 *Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen:
Der Name des Herrn sei gelobt.
(Hiob 1,21)*

49 *Man liebt zweimal:
das erste Mal in der Wirklichkeit,
das zweite Mal in der Erinnerung.
(Balzac)*

50 *Du bist ins Leere verschwunden, aber im Blau des Himmels
hast du eine unfassbare Spur zurückgelassen,
im Wehen des Windes unter Schatten
ein unsichtbares Bild.
(Rabindranath Tagore)*

51 *Kurzes Glück schwamm mit den Wolkenmassen,
wollt' es halten, musst' es schwimmen lassen.
(Detlev von Liliencron)*

52 *Niemand ist fort, den man liebt.
Liebe ist ewige Gegenwart.*

53 *Ich dank' dir, dass du bei mir warst,
und immer werde ich hoffen,
dass ich dir eines Tages
diese Dankbarkeit wieder zeigen kann.*

54 *Trennung ist wohl Tod zu nennen,
denn wer weiß, wohin wir gehen –
Tod ist nur ein kurzes Trennen
auf ein baldig Wiederseh'n.*

55 *Die Liebe ist etwas Bleibendes,
die Liebe allein hat Dauer,
aber nichts außer der Liebe, nichts,
was unabhängig ist von der Liebe.*

56 *Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.
(Rainer Maria Rilke)*

57 *Der weiß es wohl, dem Gleiches widerfuhr;
und die es trugen, mögen mir vergeben.
Bedenkt: Den eigenen Tod, den stirbt man nur,
doch mit dem Tod der andern muss man leben!
(Mascha Kaléko)*

58 *Leg' alles still in Gottes Hände,
die Zeit, die Stunde, den Anfang und das Ende.*

59 *Die Welt ist arm geworden,
seit es dich nicht mehr gibt.*

60 *Unsere Toten gehören zu den Unsichtbaren,
aber nicht zu den Abwesenden.*

Verse und Zitate

- 61 *Der Tod ist nichts.
Ich bin nur auf die andere Seite übergegangen.
Ich bin ich und du bist du.
Was wir füreinander waren,
das sind wir immer noch füreinander.*
- 62 *Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.
(Jean Paul)*
- 63 *Da ist ein Land der Lebenden
und da ist ein Land der Toten,
und die Brücke zwischen ihnen ist die Liebe,
das einzig Bleibende, der einzige Sinn.
(Thornton Wilder)*
- 64 *Du warst es wert, so sehr geliebt zu werden.
Du bist es wert, dass so viel Traurigkeit geblieben ist
an deiner Stelle.
(Gitta Deutsch)*
- 65 *Du bist ein Schatten am Tage
und in der Nacht ein Licht;
du lebst in meiner Klage
und stirbst im Herzen nicht.
(Friedrich Rückert)*
- 66 *Alle Erinnerungen sind noch immer da.
Du lebst weiter – in den Herzen aller Menschen,
die du berührt hast und denen du Gutes getan hast,
während du hier warst.*
- 67 *„Liebe ist stärker als der Tod.“*
- 68 *„Es wird aussehen, als wäre ich krank ...
ein bisschen, als stürbe ich.
Es wird aussehen, als wäre ich tot,
und das wird nicht wahr sein ...“
(Antoine de Saint-Exupéry)*
- 69 *Alles lebt für Gott,
wer zu ihm heimgegangen ist,
der bleibt in der Mitte der Seinen.*
- 70 *Wir wollen nicht grollen,
dass du so früh gehen musstest,
sondern dafür danken,
dass wir deine Liebe spüren durften.*
- 71 *Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*
- 72 *Der Herr ist mein Licht und mein Heil,
vor wem sollt' ich mich fürchten?*
- 73 *Ein Leben voll Wärme
und menschlicher Größe ist zu Ende.*
- 74 *Leuchtende Tage –
nicht weinen, wenn sie vorüber,
lächeln, dass sie gewesen.*
- 75 *Die Stille weiß alles. Die Stille sagt alles.
Und aus der Seele, die gestern untröstlich war,
steigt das Lied unermesslicher Glückseligkeit.*
- 76 *Ich bin bei dir, du seist auch noch so ferne, du bist mir nah!
Die Sonne sinkt, bald leuchten mir die Sterne.
O wärest du da!
(J. W. v. Goethe)*
- 77 *„Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust,
wird es dir sein, als lachten alle Sterne,
weil ich auf einem von ihnen wohne,
weil ich auf einem von ihnen lache.
Du alleine wirst Sterne haben, die lachen können.“*
- 78 *Niemals gehst du ganz ...
Irgendwas von dir bleibt hier –
du hast deinen Platz für immer bei uns.*
- 79 *Sie hat uns viel gegeben.
Wir haben viel verloren.*
- 80 *Wer sie gekannt, der weiß, was wir verloren.*
- 81 *Liebe ist das Einzige,
womit einer dem anderen wirklich helfen kann.*
- 82 *Alles verändert sich mit dem,
was neben einem ist
oder was neben einem fehlt.*
- 83 *Sonnige, leuchtende Tage,
weinet nicht, dass sie vergangen,
lächelt, weil sie gewesen.*
- 84 *Irgendwann kommt die Zeit, Abschied zu nehmen
von der Hoffnung, dass du wiederkommst.
Das Leben blieb stehen, als du von uns gingst.
Das Herz zerbrach, es ist so schwer,
dorch irgendwann, die Hoffnung bleibt,
verschwindet der Schmerz und nur die Liebe bleibt.*
- 85 *„Wo immer du bist,
wir haben dich lieb
und vergessen dich nie.“*
- 86 *Er, den wir liebten und verloren,
ist nicht mehr dort, wo er einst war.
Aber überall, wo wir sind.*
- 87 *Sie, die wir liebten und verloren,
ist nicht mehr dort, wo sie einst war.
Aber überall, wo wir sind.*
- 88 *Die Sonne sank,
bevor es Abend wurde.*
- 89 *... und immer sind da Spuren deines Lebens,
Bilder, Gefühle und Augenblicke,
die uns an dich erinnern
und uns glauben lassen, dass du bei uns bist.*
- 90 *Wenn die Füße zu müde sind, die Wege zu gehen,
die Augen zu trübe, die Erde zu sehen,
wenn das Altsein ist nur Last und Leid,
dann sagt der Herr: Komm zu mir, jetzt ist es Zeit.*